CHOR magazin

2
16

DIE FACHZEITSCHRIFT DES ÖSTERREICHISCHEN ARBEITERSÄNGERBUNDES

Liebe Sängerinnen und Sänger!

Ich darf mich heute erstmals als neue Bundesvorsitzende an dieser Stelle vorstellen. Neuneinhalb Jahre hat der scheidende Bundesvorsitzende Ing. Ewald Rammel auf Seite 2 berichtet. Er ist auf eigenen Wunsch in die „zweite Reihe" gegangen und steht dem ÖASB weiter als stellvertretender Vorsitzender zur Verfügung.

Ich persönlich bedauere es, dass wir Ewald zu keiner „Verlängerung" überreden konnten – jedoch fühle ich mich sehr geehrt, dass ich von ihm für dieses verantwortungsvolle Amt vorgeschlagen und am 24. 9. 2016 bei der letzten Bundeskonferenz einstimmig gewählt wurde. Danke an alle, die sich bereit erklärt haben, mich als Bundesvorsitzende tatkräftig zu unterstützen, und ebenfalls einstimmig gewählt wurden. Die Leistungen von Ewald für den ÖASB in seiner Zeit als Bundesvorsitzender werde ich nicht einzeln aufzählen, jedoch ist mir bewusst, dass ich einen großartigen Vorgänger „beerbe".

Um euch einen kleinen Einblick in meine bisherigen Tätigkeiten im ÖASB zu geben, stelle ich mich kurz vor:

Seit meinem 15. Lebensjahr bin ich als aktives Mitglied beim ÖASB tätig. Zuerst als Sängerin beim Alpenklang Hall, später besuchte ich regelmäßig das Chorleiterseminar in Graz und wurde Chorleiter-Stellvertreterin. 1987 übernahm ich zusätzlich die Chorgemeinschaft Eintracht Innsbruck als Chorleiterin. Im gleichen Jahr wurde ich in der ÖASB Landesleitung Tirol tätig, derzeit bin ich dort Vorsitzende und Landeschorleiterin.

Seit 1997 bin ich im ÖASB-Bundsvorstand tätig und war zuletzt auch stellvertretende Bundeschorleiterin und als solche unter anderem in Graz/St. Martin als Referentin tätig. Während meiner Zeit als Jugendreferentin konnten wir 2004 mit unserem Team in Drobbollach das „Jugendc@mp" installieren, welches wir 10 Jahre sehr erfolgreich durchführten – daraus resultierten dann die Tage der Musik, die nun von mehren Landesleitungen abgehalten werden.

Es freut mich, dass unser neues Team mit den zwei neuen Jugendreferentinnen Anna Salomon und Ingrid Neugebauer nächstes Jahr mit dem „Familiensingwochenende" in Spital am Pyhrn die Palette der Jugendworkshops erweitert. Das Anliegen, junge Sängerinnen und Sänger für das Chorsingen zu begeistern, wird auch weiterhin eine der Hauptaufgaben des ÖASB sein. Wie unser Bundeschorleiter berichtet, wurde deswegen auch St. Martin entsprechend überarbeitet.

Ich hoffe, dies stellt nur den Anfang der Projekte dar, die wir in der Zukunft gemeinsam realisieren werden, um den Stellenwert des ÖASB und des Chorsingens allgemein zu festigen. Selbstverständlich werden wir auch weiterhin, soweit uns dies möglich ist, den Ländern die notwendige Unterstützung für ihre Arbeit bieten, wobei sowohl die Werbung neuer Mitglieder als auch allgemein die musikalische Weiterbildung Schwerpunkte sein müssen.

Räumlich bleibt das Bundesbüro bis Ende März 2017 in Ober-Grafendorf und wird auch noch in dieser Übergangsphase von Ewald und Kathi geführt. Dann übersiedelt die Bundesleitung nach Innsbruck.

Ich wünsche allen unseren Chören einen stimmungsvollen Advent und viel Erfolg bei euren Auftritten. Ich freue mich auf eine gute Zusammenaerbeit.

Prof. Gabi Rothbacher
Bundesvorsitzende

CANTA ET LABORA

Die Seite des Bundeschorleiters

Liebe Sängerinnen! Liebe Sänger!

Die letzten beiden Monate im Jahr sind wahrscheinlich für viele unserer Chöre eine sehr intensive Zeit. Diverse Veranstaltungen in der Adventszeit und die Proben dazu erfordern einiges an Energie, die man zusätzlich zur Bewältigung des ganz normalen Alltags aufbringen muss. Wieso tut man sich das eigentlich an? Die Antwort ist für uns Chorsängerinnen und Chorsänger trivial: Weil das Singen im Allgemeinen und das Singen in einer Gruppe einfach eine höchst erfüllende Tätigkeit ist. Nicht nur wurden gesundheitsfördernde Wirkungen mehrfach wissenschaftlich belegt, es tut auch der Psyche gut, sich sängerisch zu betätigen.

Während ich diese Zeilen schreibe, läuft im ORF gerade „Die große Chance der Chöre" und in Wien das Festival „Voicemania" – zum Teil mit Überschneidungen, da einige Ensembles sowohl bei der ORF-Show als auch beim Festival mitmachen. Man kann jetzt über den künstlerischen Sinn derartiger Castingshows durchaus geteilter Meinung sein, aber sie bewirken immerhin ein gesteigertes Interesse für Chorgesang und ein Bewusstsein, dass mehrstimmiges Singen einfach „cool" ist. Auch die Qualität einiger vertretener Ensembles ist durchaus bemerkenswert.

Dass das Chorsingen gerade in Österreich einen hohen Stellenwert hat, ist besonders erfreulich. Eine vor einigen Monaten durchgeführte Untersuchung hat ergeben: Nirgends sonst in Europa gibt es umgerechnet auf die Gesamtbevölkerung so viele Menschen, welche in Laienchören aktiv sind, wobei – das merken wir in unseren Chören – die Tendenz sich in Vereinen zu organisieren rückläufig ist. Dass die Ausbildung zur Chorleiterin bzw. zum Chorleiter an vielen Musikuniversitäten, Konservatorien und vergleichbaren Institutionen hervorragend ist und laufend gute Absolvent/innen „produziert", darf sowohl als Ursache wie als Folge dieses großen Interesses für das Singen gewertet werden.

Bildungsarbeit ist auch eine unserer ganz wichtigen Säulen, und ich behaupte, dass das hier Geleistete sich durchaus mit dem Angebot anderer Institutionen messen kann. Neben den zahlreichen Kursen der einzelnen Landesorganisationen ist auf Bundesebene der Sommerkurs in St. Martin unser Aushängeschild. Das pädagogische Konzept dafür wurde von Hartmut Krones und Horst Knauder entwickelt und hat sich bestens bewährt. Aufbauend darauf haben wir nun im Musikausschuss ein in einigen Punkten erweitertes Konzept geplant und beim Bundestag vorgestellt. Die wichtigsten Punkte daraus:

Aus 1 mach 3: Künftig wird es drei Angebote geben, die man getrennt oder in Kombination buchen kann. Wir hoffen, damit für jeden Geschmack etwas anbieten zu können:

- Ein Chorleiterkurs (5 Tage) mit besonders praxisbezogenen Einheiten wie einer Anleitung zum chorischen Einsingen,
- eine Singwoche (wahlweise 3 oder 5 Tage) für Leute, die qualitätvolles Chorsingen in Reinkultur genießen wollen, sowie
- ein einzelner Seminartag mit speziellen chorbezogenen Angeboten, für den keine Übernachtung zwingend notwendig ist. Dieser Seminartag ist im Chorleiterkurs und in der 5-tägigen Singwoche automatisch inkludiert.

Statt dem fallweise mit Stress verbundenen Abschlusskonzert wird es eine (halb-)interne Abschlusspräsentation in nicht so förmlichem Rahmen geben.

Lustig haben wir es ja immer in St. Martin. Aber heuer lautet das Motto zusätzlich „Humor im Chor". Dem Angriff auf die Lachmuskeln sollte also nichts im Wege stehen. Und dem Griff zum Anmeldeformular noch weniger.

Liebe Sängerin, lieber Sänger, ich wünsche dir einen ruhigen Jahresausklang und ein erfolgreiches Jahr 2017 mit viel Gesang!

Michael Frankenstein, Bundeschorleiter

Vom Arbeitersängerbund Favoriten

Im ersten Halbjahr 2016 begannen die Vorbereitungen zu den Jubiläumskonzerten „125 Jahre Bestand des Arbeitersängerbundes Favoriten". Dieses besondere Jubiläum feierte der Chor gemeinsam mit den Fans, indem diese bei den jeweiligen Konzerten zu einem Sektumtrunk eingeladen waren. Besonders erfreulich war, dass bei einem Konzert der Landesvorstand Robert Fischer unter den Besuchern war. Der Auftritt gliederte sich in verschiedene Abschnitte: Arbeiterlieder, Musicals, sakrale Werke, Lieder der Comedian Harmonists, Songs aus Südamerika und Afrika und der heimlichen Bundeshymne „I am from Austria". Die Zwischentexte verfasste wieder Doris Gugubauer, Chorleiterin war Aleksandra Aktharshenas.

Ausflug in den Nationalpark Donauauen

Gefühlte „36 Krügeln im Schatten" zeigte das Thermometer an diesem Tag. Von der Einstiegstelle bei der Salztorbrücke fuhr das Boot mit pünktlicher Abfahrt um 9 Uhr in einer guten Stunde entlang der Praterauen, der Freudenau und dem Praterspitz zum Kraftwerk Freudenau. Dort querte das Schiff bei der Südspitze der Donauinsel in den Ölhafen Lobau. Bei der Anlegestelle wartete bereits eine geschulte Försterin und ab ging es – den Gelsen und Fahrradfahrern zum Trotz – zur einstündigen Schnupperwanderung durch dichten Auwald, vorbei an stillen Autümpeln.
Fauna & Flora? Gesichtet wurden: Frösche, Reiher, ein Reh, Falter, Libellen, Heuschrecken (ein grünes Heupferd?) aber auch Farne, Lianen, Wasserlilien und –rosen, Weiden, Robinien und rund 4.725 Silber- und Schwarzpappeln... oder waren es 7.823? Mit 300 bis 400 Jahren ist die Silberpappel eine markante und zugleich häufige Erscheinung in den Donauauen. Lehrreich war, dass es sich beim Götterbaum um eine invasive Neophytenart handelt und oft mit dem Essigbaum verwechselt wird – also: auf die weißlich-grünen Blüten schauen. Durch seine ausgesprochene Anspruchslosigkeit den Untergrund betreffend und die Unempfindlichkeit gegenüber Luftverunreinigungen können vielerlei Lebensräume wie Bahndämme, Straßenböschungen, Baustellen oder aufgelassene Weingärten besiedelt werden. Es wurde allerlei Wissenswertes über die gelungene Wiederansiedlung der Bieber, ihre Bauten, ihre Flurschäden und toll konstruierten Wasserrutschen vermittelt. Die Bieber selbst blieben lieber versteckt unter Wasser.
Der erlebnisreiche Halbtagesausflug fand für die abenteuerlustigen Chormitglieder – nach kurzem Fußweg durch die aufgeheizte Stadt – seinen kulinarischen Abschluss im Wirtshaus & Biergarten Zattl auf der Freyung. Danach begann die chormäßige Sommerpause.

125 Jahre Wiener Arbeitersänger 1891 – 2016

„An der Wiege der österreichischen Arbeiterbewegung sind die Arbeiterchöre gestanden" schrieb Franz Vranitzky in der Festschrift zum 100. Geburtstag.
Die Wiener Arbeitersänger gestalteten das Jubiläum mit einem Konzert im Wiener Rabenhoftheater.
Der Projektchor der Wiener Arbeitersänger hat im Frühjahr am Bundessängerfest in Bruck an der Mur teilgenommen und auch an der Uraufführung der Koloman Wallisch Kantate aktiv mitgewirkt.
Am 31. Okober folgte das Jubiläumskonzert der Wiener Arbeitersänger im Rabenhoftheater.
Die „Arbeiter von Wien" standen am Beginn des Konzertes, Das „Lied der Arbeit" am Ende. Dazwischen erklangen von den Wiener Arbeitersängern interpretierte Arbeiterlieder und zeitkritische Lieder. Die Moderation von Landeschorleiterinstv. Elisabeth Fischer und Landesvorsitzendem Robert Fischer spannte einen Bogen über 125 Jahre organisierte Arbeitersängerbewegung. Die musikalischen Darbietungen wurden optisch durch eine Diashow untermalt.
Landeschorleiterin Martina Redl hat ein interessantes Programm zusammengestellt. Auch die Ehrenlandeschorleiterin Eva Krapf war aktiv und dirigierte einige Werke. Darunter auch das „Bekenntnis" von Kurt Brenner. Es war das erste Lied, welches der von Eva Krapf und Robert Fischer 2001 ins Leben gerufene Projektchor einstudierte.
Vier Lieder aus einem Programm von Arnold Schönberg interpretierte die Chorvereinigung Nordbahnbund. Am 1. Mai 2016 war der Nordbahnbund zu Gast im Arnold Schönberghaus in Mödling und wiederholte ein von Schönberg zusammengestelltes Konzert.
Ein großartiges Konzert war zu Ende. Die umfangreiche Arbeit die geleistet wurde, hat ein gelobtes Ende gefunden. So mancher bewegte Mund im Publikum zeugte vom Interesse der Menschen im Saal. Bekannte Lieder wurden mitgesungen.
Am Ende des Konzertes wurden die Wiener Arbeitersänger mit viel Applaus entlassen.
125 Jahre Arbeitersänger sind noch nicht genug. Josef Luitpold Stern war Leiter der sozialdemokratischen Bildungszentrale und Mitbegründer der „Büchergilde Gutenberg". Er fungierte sozusagen als „Hausdichter" der Sozialdemokratie. Stern sagte: „Ich glaube, dass der Stand der Arbeitermusik und des Arbeiterliedes eine Diagnose für Sieg oder Niederlage der Arbeiterbewegung überhaupt ist."
In diesem Sinne werden die Arbeitersänger weiterhin ihre kulturellen Aufgaben wahrnehmen.

Sang Frei!
Robert Fischer

Pensionistinnenchor Alsergrund

Muttertag
Der Pensionistinnenchor Alsergrund sang zusammen mit einer Schulklasse am 4. Mai 2016 bei einer Veranstaltung zum Muttertag im Haus der Barmherzigkeit. Der Veranstaltungssaal war voll besetzt und ein voller Erfolg. Angedacht sind weitere Auftritte.

Sommerkonzert
Der Saal des Pensionistenverbandes war bei unserem Sommerkonzert am 27.Juni 2016 voll besetzt. Das Programm, welches Chorleiter Daniel Csefalvay mit dem Chor einstudierte, war abwechslungsreich, von Klassik über Volksweisen bis zu Schlagern und Wienerliedern. Für manche Besucherinnen und Besucher sind unsere Konzerte schon ein Fixpunkt im Jahr.

Vorankündigung:
Unser beliebtes Adventkonzert findet heuer am 19.12.2016 im Haus des Pensionistenverbandes Wien, 1090, Alserbachstrasse 23 statt. Ein stimmungsvolles Programm mit Gesang und Texten wartet auf sie. Wir freuen uns auf viele Besucher.

Arbeiterlieder mit Gigs Buchinger

Die SJ St. Pölten veranstaltete im Sommer 2016 ein Projekt mit dem Titel „SJ lädt ein zum Arbeiterliedersingen". Über 20 Junge und Junggebliebene fanden sich im Steingötterhof ein und sangen gemeinsam Lieder mit sozialem, antifaschistischem und demokratischem Hintergrund. Christian „Gigs" Buchinger führte gekonnt mit seiner Gitarre durch die Vielzahl der Lieder. Erstaunlich war das hohe sängerische Niveau der jungen Leute, denen diese Art der Lieder sehr geläufig war und die daher auf Anhieb einen tollen Sound zustande brachten.

Ein Kompliment der SJ St. Pölten zu dieser gelungenen Veranstaltung, die auch als fixer Termin im Jahreskalender Zukunft hätte.

Singtag Niederösterreich in Ober-Grafendorf

Gut motivierte Sängerinnen und Sänger aus Niederösterreich, Wien und den angrenzenden Bundesländern treffen sich alljährlich Anfang November zum gemeinsamen Singen. 64 Sängerinnen und Sänger taten dies auch heuer. Mit den Referenten Ingrid Neugebauer, Anna Salomon und Christian Stary und den Stimmbildnern Margit Ellinger, Barbara Schandl und Josef Nowak gab es einen interessanten, erlebnisreichen, aber auch anstrengenden Tag mit Musik, Musik und nochmals Musik. Sehr müde waren danach alle – aber schön war`s dennoch.

Geführt von Chormeister Edi Hofbauer gelang dem Stadtchor St. Pölten im Saal der neuen AK ein wunderbares Konzert mit vielen Ohrwürmern – ganz im Sinne des aufmerksamen Publikums. Gekonnt an den Tasten begleitet von Reinhard Hochebner und umrahmt mit der pointierten Moderation von Landtagsabgeordneter Ilona Tröls kammen die Besucher des ausverkauften Konzertes voll auf ihre Rechnung. Als Kontrapunkt wie immer passend die a-capella – Vorträge des Damenensembles Vocaleta unter der Leitung von Charlotte Hofbauer.

Chorreise des Stadtchors Berndorf nach Holland

Über Pfingsten, vom 13.-18. Mai 2016 machte der Stadtchor Berndorf mit Angehörigen und Freunden, insgesamt 68 Personen, eine Chorreise nach Holland. Der Projektchor, erweitert auf 44 Sängerinnen und Sängern (auch 8 Mädchen vom Jugendchor Berndorf waren dabei) wurde geleitet von Uschi Appel und musikalisch begleitet von Bezy Belohlavek.

Unser erster Auftritt war gleich am Samstagabend in Nijkerk gemeinsam mit einem Chor von 200 Sängerinnen und Sängern geleitet von Ineke Bos-Strootman. Ihren Chor durften wir bereits 2014 in Berndorf bei einem gemeinsamen Konzert in der Margaretenkirche kennenlernen. Es war ein tolles Wiedersehen. Pfingstsonntag war Amsterdam mit Grachtenfahrt und Besichtigung einer Käserei und Holzschuherzeugung auf dem Programm.

Am Pfingstmontag hatten wir die Ehre Österreich bei einer interessanten Veranstaltung, dem „Pedal Vocal" zu vertreten. Dabei fuhren die Zuhörer mit Fahrrädern an die verschiedenen Plätze, wo die Chöre auftraten. Für uns ein neues Chorerlebnis. Wir traten gemeinsam mit dem Chor „Scherzando" auf und wurden danach noch zu einem Glas Wein im privaten Rahmen eingeladen, wo noch viel weitergesungen wurde. Scherzando möchte uns nächstes Jahr besuchen.

Dienstag erkundeten wir Utrecht und sangen im Utrechter Dom zum Abschied ein „Kyrie Eleison". Mit vielen Eindrücken und schönen Erinnerungen kamen wir am Mittwoch wieder glücklich in Berndorf an. Wir haben in Holland viele sehr nette, gastfreundliche Menschen kennengelernt, und es hat allen von uns ganz toll gefallen!

Die Grossinger

An Stelle des traditionellen Herbstkonzertes im Festsaal des Kurzentrums Bad Vöslau gestalteten die Grossinger am 1. Oktober 2016 einen „Bunten Abend" im Volksheim Gainfarn.

Der Chor präsentierte sich mit abwechslungsreichem Programm von seiner besten Seite.

Vom stimmungsvollen Volkslied „ In da Nåcht"-Solo: Klaus Lackner, über das rustikale Lied „Garament" von Franz Forstbichler, bis zum Trinklied „Wenn ich einmal der Herrgott wär"; von Filmmusik „Unter den Pinien von Argentinien" Solo: Markus Riedmayer bis zum Schlager „Girls, Girls, Girls" und „Motorboot „ Solo Reinhard Recker.

Richtig bunt trieben es auch die Ensembles. So sangen, am Klavier begleitet von unserem neuen Sänger Michael Lauter ,unser Obmann Leo Mehlstaub mit seinem Sohn Markus ,die Wienerlieder „Wirklichkeit und Tratsch", sowie „Die Mondscheinbrüder".

In wechselnden Zusammensetzungen war noch „Mein kleiner grüner Kaktus", „ Das gestörte Ständchen" von Mozart und der Hausmichl zu hören.

Ein besonderes Highlight waren die Duette unseres Sängers Hermann Vodosek mit seinem extra aus der Schweiz angereisten Bruder Franz. Mit dem „Ländermatch" und dem „Hausmaster Rock" des legendären Duos Pirron und Knapp begeisterten sie das Publikum.

Abgerundet wurde das Programm durch Gedichte von Anton Riegler. Hervorragend wie immer auch die launige Moderation unseres Sängers Markus Riedmayer.

Nach dem Konzert gab es Tanzmusik, sowie weitere Lied- und Gedichtvorträge.

Das Ende des „Bunten Abends" soll Gerüchten zufolge erst am 2. 10. 2016 gewesen sein!

Die Grossinger beschließen ihr Jahresprogramm mit einem Adventkonzert am 8. 12. 2016 um 17 Uhr in der Kirche in Großau wozu wir sehr herzlich einladen.

AGV Groß-Siegharts und Umgebung

Ein wunderbares Konzert gab der AGV Groß-Siegharts im örtlichen Stadtsaal. Unter der souveränen Leitung von Jitka Cudla brachten die Sängerinnen und Sänger Lieder aus aller Welt und wurden damit dem Motto „Von da Lederhos`n bis zum Poncho" mehr als gerecht. Aufgewertet wurde das Konzert noch von den Solistinnen Jennifer Poppinger und Gerda Neuditschko, an der Dschembe Gregor Friedrich und von den von Robert Kraner vorgetragenen phantasievollen Geschichten. Besonders hervorzuheben ist dabei auch, dass einige Besucher aus dem benachbarten Tschechien und ÖASB-Landesvorsitzender Ewald Rammel angereist waren.

Landesgruppe Niederösterreich NEU

Neu formiert hat sich die Landesgruppe Niederösterreich in ihrer konstituierenden Sitzung vom 2. Juli.
Die vormaligen Landesgruppen NÖ-Ost und NÖ-West fusionierten zu EINER Landesgruppe mit nunmehr 12 Chören. Landesvorsitzender ist Ewald Rammel, Landeschorleiterin ist die Chorleiterin der „Liederfreunde Schönau", Helga Navrkal.
Die Stimmung der Chöre ist hervorragend gut, die Bereitschaft zur Zusammenarbeit sehr hoch, und alle blicken optimistisch in die Zukunft.

Chorkonzert 2016 der Singgruppe Tribuswinkel

Am 23. Oktober 2016 fand das Chorkonzert der Singgruppe Tribuswinkel unter dem Motto „S(w)ing mal wieder" gemeinsam mit dem Chor „Pro Musica" aus Haslau-Maria Ellend statt. Zu Beginn wurde von beiden Chören ein Kanon gesungen. Unser Gastchor gestaltete den ersten Teil unseres diesjährigen Herbstkonzertes. Ihre beschwingten Melodien, die von der Jugendgruppe von Pro Musica instrumental begleitet wurden, sowie einigen rein instrumentale Stücke brachten den Zuhörern, welche wieder zahlreich erschienen sind, Freude und Begeisterung. Darunter waren unter anderen Melodien von Glenn Miller, den Andrew Sisters oder Connie Francis zu hören.
Nach der Pause war die Singgruppe unter der Leitung von Bettina Höffle an der Reihe. Nach den ersten beiden Liedern wurden die Ehrungen langjähriger Mitglieder durch ÖASB- Landesvorsitzenden Ing. Ewald Rammel, vorgenommen. Schwungvoll ging es danach mit einer leider krankheitsbedingt reduzierten Singgruppe mit vielen bekannten Liedern und auch zeitgenössischen Schlagern weiter. Von der Filmmusik zu Robin Hood, dem kleinen Teddybär, bis zu Billy Joel und Nena waren einige Ohrwürmer darunter. Der allgemeine Tenor – es war wieder ein tolles Konzert!
Mit Vorfreude denken wir an das Adventsingen in unserer Pfarrkirche in Tribuswinkel am 14. Dezember 2016 unter Mitwirkung verschiedener Gruppen.

Wenn Sie Lust am Singen bekommen haben und gerne in einem geselligen Verein mitwirken möchten, dann melden Sie sich bei der Obfrau der Singgruppe Jenny Blaha unter der Tel. Nr. 0650/5715000.

Ein Abend mit echter Volksmusik in Ternitz

Wieder ein erfrischender Volksmusikabend, bei dem die aus reinem Herzen kommenden Lieder, Musikstücke und Gedichte im Mittelpunkt standen.
Der Stadchor Ternitz, dessen Chorklang geprägt ist von fließender, homogener und warmer Reinheit, brachte unter der einfühlsamen Leitung von Prof. Elfriede Langer im ausverkauften Herrenhaus Ternitz die Lieder zu hellem Klingen.
Die „Schwarzataler Tanzlmusik" – Steirische Harmonika, Hackbrett, Zither, Gitarre und Kontrabass – ergänzte meisterlich mit ausgewählten Stücken diesen einmaligen Abend.
Die Heimatdichterin Elisabeth G.Beyerl aus Kirchberg/Wechsel verstand es großartig mit Gedichten aus ihrer Feder die Liebe zur Heimat erblühen zu lassen. Besonders zwei Gedichte, vertont von Prof.Ferdinand Langer berührten das Publikum sehr. Schwungvolle, mitreißende Melodien aus Hamburg eröffneten den zweiten Teil des Programms. In der Folge lag der Schwerpunkt der Vorträge auf dem echten, alten Wienerlied.
Solisten aus den eigenen Reihen verstanden es wunderbar mit Witz und Charme gemeinsam mit dem Chor und vom Klavier aus geleitet die Blütezeit der alten Wienerlieder des 19.Jahrhunderts auf die Bühne zu bringen. Das Publikum dankte mit tosendem Beifall. In der Pause lud der Chor alle Konzertbesucher zu einem kleinen Imbiss.

„ Wenn Englein reisen...."

Wieder einmal wurde der Stadtchor Ternitz auf seiner Chorreise nach Vorarlberg mit Kaiserwetter für seine Arbeit während des Jahres belohnt.
Die Messgestaltung in der Dompfarrkirche Feldkirch wurde für Chor und Besucher zu einem unvergesslichen, klangvollen Erlebnis. Der größte Dank für uns war die Aussage einer Dame: „Ich bin vor einem halben Jahr an Krebs erkrankt und bin glücklich, dass ich heute diesen wundervollen Gesang noch miterleben durfte!"
Ebenso unvergesslich bleiben die Eindrücke und Erlebnisse in den Swarovski Kristallwelten Wattens, in Rankweil, Dornbirn, Bregenz, Lindau und auf der Blumeninsel Mainau. Nach der Sommerpause begannen die Proben und Vorbereitungen für unser großes „Weihnachts – Rendezvous um 5" am Sonntag, 4. 12. 2016 um 17 Uhr im Kulturhaus Ternitz/Pottschach.
Der Chor und eine Künstlerschar führen Sie mit Advent- und Weihnachtsmusik um die Welt. Reservieren Sie rechtzeitig unter 0676 74 33 103.

Sommerkonzert des Stadtchores Baden

Der Stadtchor Baden (Leitung MMMag. Dr. Bojidar Abrashev) gab am Samstag dem 18. 6. 2016 unter dem Ehrenschutz von Stadtrat Mag. Markus Riedmayer, und Klavierbegleitung durch Mag.Lucia Siposova sein Sommerkonzert zum Besten.
Unter dem Motto „So jung kommen wir nimmer z'samm" wurden von den Sängerinnen und Sängern mit großem Engagement Oldies wie z.B. Mein kleiner grüner Kaktus, Ich hab das Fräu`n Helen baden sehn, Kriminaltango und Liedern aus dem österreichischen Volkliedgut, Variationen der „Forelle" und „Piu non si trovano" von Wolfgang Amadeus Mozart vorgetragen. Das Konzert war sehr gut besucht und die Gäste konnten sich in der Pause bei einem Buffet mit Kuchen, Brötchen und Getränken stärken.
Die Proben des Stadtchores Baden finden jeden Mittwoch, 19:00 – 21:00 in der Wassergasse 31a (1. Stock) in Baden statt, wozu alle am Singen Interessierten herzlich eingeladen sind.

Vom Arbeitergesangverein Ober-Grafendorf

Bereits zur lieben Tradition wurde das „Hofkonzert beim Schweigerwirt". Auch diesmal wurde in gemütlicher Runde im Hof des beliebten Wirtes gesungen, und Loisi Secnicka trug ihre pointierten Gedichte und Geschichten vor. Im Anschluss daran gab es im Herbst dann die Präsentation des neunen Buches der Heimatdichterin, die ebenfalls der AGV musikalisch begleitete.
Seinen Achtziger feierte Pianist und langjähriger Weggefährte des AGV Manfred Krempl. Der AGV stellte gratulierte recht herzlich mit einem Ständchen.

Im Bild: Kathi Cerny, Ewald Rammel, Jubilar Manfred Krempl mit seiner bezaubernden Gattin Erika, Gisi Strubreiter und Christl Muzatko.

Im Bild: Bgm. Rainer Handlfinger, Loisi Secnicka und Chorleiter Ewald Rammel.

Phönix-Chor Attnang-Puchheim unterwegs

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2016 war der Phönix-Chor Attnang-Puchheim viel unterwegs. Das musikalische Jahr begann bereits am 31. Jänner mit der Gestaltung der Messe in der Pfarrkirche Gmunden/Ort mit Liedern von Albert Frey. Diese Lieder fanden so großen Anklang, dass die Messe in der evangelischen Pfarrkirche Gmunden im Rahmen eines Gottesdienstes am Sonntag, dem 24. April 2016 wiederholt wurde.

Drei Wochen später startete der Chor vom 13. bis 15. Mai zu einer Chorreise zum Bundessängerfest nach Bruck an der Mur. Neben dem Besuch des Stiftes Admont, einer Stadtführung in Bruck und einem Ausflug zum Grünen See kam natürlich auch der Gesang nicht zu kurz.

Neben dem Sternmarsch der teilnehmenden Chöre und dem Fest der Begegnung im Kulturhaus war der Höhepunkt für den Phönix-Chor jedoch die Aufführung der Pannonischen Messe von Toni Stricker in der Minoritenkirche gemeinsam mit dem Chor Chemiepark Linz. Die Chöre wurden dabei von Klara Bachmair, Violine und Krisztina Gabor-Handl, Orgel begleitet.

Schon am 3. Juli folgte dann der nächste Auftritt des Chors in der herrlichen Landschaft am Attersee beim Chor-Openair auf dem Kirchenvorplatz in Attersee.

Eine besondere Auszeichnung erhielt unsere Chorleiterin Susanne Redl, die dem Chor bereits 1987 beigetreten ist, und seit 1995 als Chorleiter-Stellvertreterin und seit 2001 als Chorleiterin tätig ist. Ihr wurde das Kulturehrenzeichen in Gold der Stadtgemeinde Attnang-Puchheim im Rahmen einer Feier am 14. Oktober 2016 von Bürgermeister Peter Groiß und der Kulturstadträtin Christine Fellinger überreicht (Bild oben) .

Weitere Informationen zum Chor finden sie im Internet unter „www.phoenix-chor.jimdo.com".

Chor Chemiepark Linz unter neuer Leitung

Mit November 2014 hat Prof. Fritz Hinterdorfer nach 50 erfolgreichen Jahren die Leitung des Chores Chemiepark Linz zurückgelegt. Landeschorleiter Thomas Schanovsky hat sich auf Wunsch des Vereinsvorstandes bereit erklärt, den personell etwas reduzierten Chor vorerst zu übernehmen. Bei der Jahreshauptversammlung erfolgte die offizielle Übergabe.
Nach kurzer Eingewöhnungszeit hatte der Chor bereits im Frühjahr 2015 die ersten Auftritte mit der Pannonischen Messe von Toni Stricker in Linzer Kirchen. Im Herbst dann ein Konzert mit Volksliedern aus ganz Europa in Gutau und ein Adventabend in Linz.
Im heurigen Jahr gab es zuerst einen Arbeiterliederabend im Pfarrsaal Linz/Spallerhof, dann die Mitwirkung bei der Koloman Wallisch Kantate anlässlich Bruck16, die konzertante Aufführung der Pannonsichen Messe gemeinsam mit dem Phönixchor Attnang in der Minoritenkirche in Bruck und die Teilnahme am Festakt und dem abendlichen Fest der Begegnung.
Höhepunkt des Jahres war ein großes Operettenkonzert am 21. Oktober im Landeskulturzentrum Ursulinenhof Linz, wo der Chor Lieder und Medleys aus Operetten von Strauß, Lehar, Zeller, Raymond und Offenbach präsentierte. Luen Liang begleitete den Chor und die Solisten professionell

Der Chor Chemiepark Linz mit den Solisten Mario Hartl und Vera Otasek sowie Luen Liang am Klavier.

am Flügel und Bernadette Liang ergänzte das Programm mit passenden Stücken auf der Querflöte – gefühlvoll und technisch brillant. Peter Weikinger steuerte Anekdoten und lustige Geschichten aus der Welt der Musik bei. Der Saal war vollbesetzt, die Stimmung ausgezeichnet und die Rückmeldungen ausschließlich positiv.
Im Dezember ist noch ein Adventauftritt geplant, für 2017 gibt es schon einige Vorplanungen, vor allem eine Aktion zur Mitgliederwerbung in den Betrieben des Linzer Chemieparks.

Chorkonzert des ASB Traun am 23. 10. 2016

Dieses Herbstkonzert stand unter dem Motto: Volkslieder aus Österreich mit Werken von Leo Lehner, W.Ganzhorn, L. Böhmert, Josef Haydn und vielen Chorsätzen von unserem Ehrenchorleiter Alois Dirngrabner.
Aus Anlass der Ehrung zu seinem 80. Geburtstag im März dieses Jahres beim Bürgermeister wurde Alois Dirngrabner gebeten, ein Musikstück für die Stadt Traun zu texten und zu komponieren. So entstand der Trauner Marsch für Klavier und Gesang, der jetzt zur Uraufführung gelangte.
Unter der Leitung von Josef Zehetleitner und unserer Pianistin Ingrid Reckziegel gelang ein vom Publikum mit viel Applaus begleitetes Konzert.

Erst nach Zugaben, dem „Jägerchor" aus der Oper „Freischütz" von C.M.v.Weber und „Der Jäger Abschied" von Felix Mendelssohn Bartholdi wurde gemütlich weiter gefeiert.

LINZ AG Chor

Nach dem sehr schönen Konzert gemeinsam mit dem Blasmusikorchester im Brucknerhaus stand unser Chor im Juni 2016 wieder allein auf der Bühne des Musikpavillons im Donaupark. Erfreulich viele Gäste lauschten unseren Liedern, die von Evergreens bis zur Klassik reichten.
Einen Tag später brachte uns der alljährliche Chorausflug nach Scharnstein, wo wir im Museum Geyerhammer eine Führung durch den letzten Schwarzen Grafen, Ing. Blumauer bekamen. Besonders interessant war das Schmieden von Sensen, da das Sensenwerk für uns „aktiviert" wurde. Rauchende Esse, dröhnender Hämmer – beeindruckend.
Nach dem Essen sangen wir in der Kirche in Vorchdorf und dann wurde es auf Wanderwegen in und um Bad Wimsbach sportlich und sehr schweißtreibend – es hatte über 35 Grad im Schatten.
Wer rastet, der rostet. Nicht wir! Ein Seminar in Schloß Weinberg von 16. bis 18.9. brachte uns wieder großen Gewinn und viel Freude am Singen und vor allem am geselligen Beisammensein an den Abenden.
Am 6. Dezember dürfen wir wieder bei der Pensionistinnen- und Pensionistenweihnachtsfeier im Design Center singen und am 8. Dezember erfreuen wir wieder viele Gäste in der Grottenbahn mit weihnachtlichen Klängen.
Am Sonntag, den 11. Dezember um 17.00 Uhr findet unser alljährliches Benefizweihnachtskonzert in der Stadtpfarrkirche Linz statt. Dafür bitten wir um Ihre Unterstützung, um für eine bedürftige Familie viel Geld zu ersingen.
Mit der Chorweihnachtsfeier endet dieses schöne Jahr für uns.

Wir sind aber schon ganz konzentriert bei den Proben für unser Konzert am 13. Mai 2017 im Brucknerhaus. Unter dem Titel „In mir klingt ein Lied" singen wir ein breites Repertoire, von dem alle unsere Gäste begeistert sein werden.

SK
www.chorderlinzag.at

Landeskonferenz Oberösterreich

Am 21. Mai fand in Zipf die Landeskonferenz der LO Oberösterreich statt. Nach der musikalischen Einleitung durch die Chorgemeinschaft Zipf begrüßte der Landesvorsitzende die Konferenzteilnehmer sowie den Ehrengast, BGM Franz Zeilinger aus Neukirchen/Vöckla. Landesvorsitzender Kons. Peter Weikinger, Landeschorleiter Thomas Schanovsky und Kassier Manfred Buttinger legten Rechenschaft über die abgelaufenen drei Jahre und stellten das Programm für die nächste Funktionsperiode vor.
Bei der anschließenden Neuwahl wurde der Landesvorstand unverändert wiedergewählt. Für die ständige Förderung der Chorgemeinschaft Zipf wurde Bgm. Zeilinger mit der „Ehrenplakette des ÖASB" ausgezeichnet. Chorleiter Edmund Wind erhielt für seine verdienstvolle Tätigkeit die „Kleine Scheuplakette". Die insgesamt harmonisch abgelaufene Landeskonferenz wurde mit dem „Lied der Arbeit" beendet.

Im Bild Bgm. Franz Zeilinger, Kons. Peter Weikinger und Fritz Huemer (Vorsitzender der Chorgemeinschaft Zipf).

Chor MIRA untermalte das Sozialwendfeuer

Immer wieder lässt MIRA, das Vokal- und Instrumentalensemble im Bezirk Vöcklabruck, aufhorchen. Die 18 Sänger- und Sängerinnen und die InstrumentalistInnen mit Geige, Klavier, Kontrabass, Gitarre und Percussion waren zuletzt wieder anzutreffen beim sogenannten SOZIAL-WEND-FEUER im OKH Offenen KulturHaus in Vöcklabruck am 25. Juni 2016.

Der Abend wurde vom Armutsnetzwerk Vöcklabruck, von der örtlichen ATTAC Gruppe, von der Transitiongruppe u.a. organisiert. Es gab ein Bring-mit Buffet, das wieder einmal vor Augen führte, wie wir alle genug haben, wenn wir bereit sind zu teilen. Der Abend wurde mit Liedern von MIRA umrahmt und einige soziale Initiativen im Bezirk stellten sich und ihre Tätigkeiten vor: Migrant/inn/en in Sprech Cafés in Seewalchen und Timelkam, auch im Treffpunkt Mensch und Arbeit in Vöcklabruck, präsentierten ihre Treffen und bereits ihren Lernfortschritt im Deutscherwerb. Das Publikum konnte wahrnehmen, wie hier Kontakte geknüpft, Vorbehalte abgebaut und Freundschaften geschlossen werden. Voneinander lernen heißt dort die Devise!

Die Transition Gruppe Vöcklabruck, die sich für nachhaltige Projekte in der Region einsetzt, stellte sich vor. So wurde die CSA (Solidarische Landwirtschaft) SOLAWI Scharedt vorgestellt, wo die junge Bäuerin Steffi Reisenberger Gemüse für ihre ca 40 Ernteanteil-nehmer/innen produziert. Mittels Ein-Jahresverträgen wird ein wechselseitiges Geschäft eingegangen, Steffi produziert, die Konsumenten nehmen die wöchentliche Ernte ab, und das 50 Wochen im Jahr! – Auch eine FOOD COOP stellte sich kurz vor, von regionalen Bio-produzent/inn/en können Konsumenten bestellen und erhalten die Waren regelmäßig an die Abgabestelle OTELO Vöcklabruck geliefert. Auch Themen rund um Repair Cafes, Kleidertausch Parties und Mobilität beschäftigen die Transition Gruppe!

Die Gewerkschaftsschule der Arbeiterkammer OÖ stellte sich vor samt den Lerninhalten ihrer Ausbildung, engagierte junge Leute werden in die gewerkschaftlichen und arbeitsrechtlichen Belange am Arbeitsplatz eingeführt. So bestimmten diese vielfältigen „Projekte des Gelingens" das Fest. Nach all den Präsentationen gab es Essen und Trinken und Live Musik. Das Sozialwendfeuer, das, weil regnerisch, indoors entzündet wurde, brannte für gerechte Verteilung von Wohlstand und für die Vision eines guten Lebens für alle!

Vokal- und Instrumentalensemble MIRA im Dezember

Das Vokal- und Instrumentalensemble MIRA ist wieder zu hören am Sonntag, 11. Dezember 2016 um 17 Uhr in der St. Georgskirche in Maria Puchheim (in Attnang-Puchheim) unter dem Motto VOM LICHTEN UND VOM DUNKLEN. Texte – gelesen von Herwig Imendörffer – bereichern das Programm.

Das dargebrachte Liedgut umspannt die gesamte Welt: in seiner Sprachenvielfalt von Armenisch, Bayrisch, Deutsch, Englisch, Italienisch, Schwedisch, Tirolerisch bis hin zu Zulu, genauso wie in seiner Ausdrucksweise und seinen unterschiedlichen Klangwelten: von den politischen Texten eines Jura Soyfer, verpackt in komplexe Intonierungen von Stefan Foidl, über die allgegenwärtige Sehnsucht nach Frieden und Hoffnung in afrikanischen Rhythmen, hin zu gesellschaftskritisch-schwungvollen Dialektstücken aus Bayern. MIRA gibt zu bedenken, rührt an Emotionen, rüttelt wach und motiviert: Wir freuen uns sehr über Ihren Besuch. https://chormira.wordpress.com/Text: Barbara Sikic, beabl@gmx.at, Bild: mira050.jpg auf https://chormira.wordpress.com/

Chorgemeinschaft Stahlklang Steyr

Die Chorgemeinschaft Stahlklang Steyr hat sich am 6. April 2016 musikalisch von ihrem Ehrenmitglied Franz Daschill verabschiedet, der diese schöne Welt am 31. März im Alter von 83 Jahren für immer verlassen hat. Vom 1. Dezember 1992 bis 31. Dezember 2014 war er als stimmgewaltiger Tenor aktives Chormitglied. Auch nach seinem altersbedingten Ausscheiden war er ständiger Besucher von Veranstaltungen und Teilnehmer bei Sängerreisen. Es ist schön, dass bei uns auch ehemalige Sängerinnen und Sänger noch in der Gemeinschaft verbleiben.

Für sein Engagement über die aktive Zeit hinaus wurde Franz Daschill bei der Generalversammlung 2015 zum Ehrenmitglied ernannt. Wir sagen danke und wünschen Franz, dass er den Chor der Engel verstärken möge.

Wir dürfen diesmal von einem doppelten Jubiläum berichten: 135 Jahre Vereinsjubiläum und 50 Jahre Chorfreundschaft mit dem Gesangsverein „Konkordia 1849 e.V." aus Heusenstamm/Deutschland, worüber wir in der Ausgabe CHM1/16 ausführlich informierten.

Unter anderem wurde am Freitagabend bei einem Festgottesdienst in der Pfarrkirche „Maria Himmelskron" der Toten beider Chöre gedacht, wobei die „Klagenfurter Mundartmesse" von Reinhard Kühr zur Aufführung gebracht wurde. Bei den Messbesuchern kam nahezu „Urlaubsstimmung" auf , wegen der in Hessen nicht alltäglichen mudartlichen Alpenklänge.

Nach einem Empfang beim Bürgermeister von Heusenstamm im „Schönbornschloss Heusenstamm", am nächsten Tag, besuchten beide Chöre gemeinsam den „Mittelaltermarkt" im benachbarten Städtchen „Seligenstadt". Eine Führung durch malerische Gässchen mit urigen Fachwerkbauten und die ehemalige Benediktinerabtei bildeten den kulturellen Höhepunkt.

Nachdem der Tag schon gemeinsam verbracht wurde, ging es am Abend beim Festkonzert im Schloss Heusenstamm weiter, wo beide Chöre Querschnitte ihres Repertoirs zum Besten gaben. In gemütlicher Runde klang der Tag dann aus.

Nach einem gemeinsamen Frühstück und einem extra dafür einstudiertem Sangesgruß ging die Fahrt wieder zurück nach Steyr.

Am 1. November, zu Allerheiligen, wurde wie immer und schon traditionell, am Steyrer Urnenfriedhof, bei einer Gedenkfeier musikalisch der Toten gedacht. In der Adventzeit werden wir in diversen Seniorenheimen die dortigen Bewohner mit einem musikalischen Nachmittag auf Weihnachten einstimmen.

Von der Chorgemeinschaft Zipf

Für das Sommerkonzert am 8. Juli 2016 im Gasthof Böckhiasl in Neukirchen an der Vöckla hatte Chorleiter Edmund Wind wieder ein vielseitiges Programm zusammengestellt. Die zahlreich erschienenen Gästen hörten Volkslieder, lyrische Kompositionen wie „Mother earth is crying", afrikanische Spirituals und zeitgenössische Songs, wie „Gabrielas Lied".
Das Quintett „Vier le Fanz" bereicherten mit bodenständigen Rhythmen das Programm und Gabi Winter (Geige) mit Katharina Wincor (Klavier) konnten nicht nur mit ihrer hohen musikalischen Qualität, sondern auch durch ihre schwungvollen Darbietungen das Publikum begeistern.
Elisabeth Wolfthaler begleitete den Chor bei einigen Stücken am Klavier.
Carina Zwahr und Helga Spalt übernahmen kurzfristig die Moderation des Konzertes und konnten trotz der minimalen Vorbereitungszeit das Publikum mit ausgeklügelten Ansagen überraschen und erheitern. Auch langjährige Mitglieder wurden gewehrt. Kons. Ing. Walter Stockhammer überreichte mit Bgm. Franz Zeilinger die Auszeichnungen und Urkunden.

Im Bild die geehrten Mitglieder v. l.: Hedwig Schneeweiss, Christine Leitl, Peter Aiterbichler, Hermine Baumgartinger, Dorothea Scheibl

Chorgemeinschaft Zipf beim „Fest der Volkskultur"

Von Freitag, 23. September 2016 bis Sonntag, 25. September 2016 war Oberwang das Zentrum der oberösterreichischen Volkskultur. An diesem Wochenende präsentierten das Land Oberösterreich, das „Forum Volkskultur" und die Gemeinde Oberwang das traditionelle „Fest der Volkskultur", bei dem wir, die Chorgemeinschaft Zipf, den ÖASB vertreten durften.
Das Fest der Volkskultur zeigt auf, dass es „DIE" Volkskultur nicht gibt. Das Programm in Oberwang war daher entsprechend vielfältig. Es bot Einblicke in gelebtes Brauchtum genauso, wie zeitgemäße Volksmusik, Blasmusik, Mundart, Volkstanz, Chorgesang, – das alles sind wichtige Teile unserer Volkskultur.
Am Sonntag begann das Fest bei herrlichem Wetter mit einem Gottesdienst, bei dem Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer anwesend war.

Im Anschluss an den Gottesdienst startete das „Platzlsingen" bei dem wir mit anderen oberösterreichischen Chören an vier verschiedenen Stellen im Ort gesungen und musiziert haben.
Zu diesem Zeitpunkt waren schon sehr viele Besucher anwesend, und so war es für uns ein beeindruckendes Erlebnis, dort als aktiver Chor mit unseren gesanglichen Darbietungen dabei zu sein. Zu Beginn des Festzuges um 14 Uhr war die Gemeinde Oberwang wirklich das Zentrum der Volkskultur in Oberösterreich. Mehr als 45 Gruppen, die am Festzug teilnahmen und tausende Besucher gaben dem Fest eine unvergessliche Atmosphäre.

VHS Singkreis Freistadt

Nach dem Dankgottesdienst am 14. August in der Stadtpfarrkirche Freistadt versammelten sich die Sängerinnen und Sänger sowie Mitglieder des Linzer Kammerorchesters vor dem Eingang. Rechts vorne neben Chorleiter Fritz Hinterdorfer Pfarrer Franz Mayrhofer. Auch Bundesvorsitzender Ing. Ewald Rammel kam gerne als Gast.
Bei dem feierlichen Dankgottesdienst wurde zur Ehre und zum Dank für die sehr verständnisvolle Anerkennung der musikalischen Gestaltung von liturgischen Messen und Andachten von Pfarrer Franz Mayrhofer die „Windhaager-Messe von Anton Bruckner aufgeführt.

Bundesehrenvorsitzender Prof. Fritz Hinterdorfer feierte mit seinem VHS Singkreis Freistadt in fröhlicher Runde seinen achtzigsten Geburtstag.

Bei einem Gartenfest im Hause von Monika Elmecker fanden sich die Chormitglieder gratulierend ein. Vorsitzender Edi Anger dankte dem langjährigen Chorleiter für die großartige musikalische Aufbauarbeit und rege Konzerttätigkeit und überreichte Fritz zu seiner großen Freude
ein Fotobuch in dem ein umfassender Rückblick seiner 17 jährigen musikalischen Tätigkeit (von 2000 bis jetzt) wunderbar dokumentiert wurde. In fröhlicher Gemeinschaft wurden die leckeren Grillspeisen und Bauernkrapfen (von Monika gebacken) genossen aber auch zur Freude der Nachbarschaft fleißig und fröhlich gesungen. Es wurde eine sehr gelungene Geburtstagsfeier die vom Gratulanten tiefempfunden und mit großer Dankbarkeit aufgenommen wurde.

Edi Anger überreicht dem Geburtstags-"kind" ein kleines Präsent: Ausgesuchte musikalische Lieblingswerke des Jubilars.

Erfolgreiches Herbstkonzert

Am 16. Oktober präsentierte der Chor im Freistädter Salzhof „Musikalische Viechereien", einen humorvollen und teilweise lustigen Querschnitt mit Liedern über die (oft allzu menschliche) Welt der Tiere, vom 16. Jahrhundert bis in unsere Zeit. Martina und Vera Otasek trugen solistisch zum Programm bei und ernteten großen Applaus, ebenso Robert Traxler, der nicht nur Solopartien sang, sondern auch als Moderator brillierte. Am Klavier begleitete Benni Siyu Liu, am Dirigentenpult überließ Prof. Fritz Hinterdorfer, der für die musikalische Gesamtleitung verantwortlich war, den Taktstock auch Olga Parfeniuk, die diese Herausforderung souverän meisterte. Der schönste Lohn für die Chormitglieder: der Applaus der Besucher im ausverkauften Haus!

Der Chor und die Orchestermitglieder mit Pfarrer Franz Mayrhofer nach der Messe.

Vom Arbeitergesangverein Kohlröserl

Der AGV Kohlröserl nahm an dem von den OÖ Nachrichten initiierten Bewerb „Best of Chormusik" teil, wo sich Chöre aus ganz Oberösterreich beteiligen konnten und mittels Online-Voting die beliebtesten Chöre ermittelt wurden. In der Kategorie „gleichstimmige Chöre" lagen wir lange Zeit in Führung und wurden erst im letzten Moment überholt. Auch von einer Fachjury wurden wir auf den 2. Platz gereiht, sodass wir uns am 14. November im Brucknerhaus bei der Ermittlung des endgültigen Siegers nochmals präsentieren durften.

Wir möchten uns hier nochmals bei unserem Landesvorsitzenden Peter Weikinger und beim ÖASB-Bundesbüro herzlich bedanken, deren Initiative es zu verdanken war, dass die Möglichkeit des Votings einer breiten Öffentlichkeit übermittelt wurde. Dies hat sicher wesentlich zu unserer guten Platzierung beigetragen.

Im restlichen Jahr können wir noch mit einigen Aktivitäten aufwarten. Neben dem oben erwähnten Auftritt im Brucknerhaus haben wir am 25. Oktober an einem Konzert der Salinenmusikkapelle Ebensee teilgenommen.

Am 8. Dezember veranstalten wir unser Adventsingen in der Pfarrkirche Ebensee, das alle 2 Jahre stattfindet.

Das Jahr lassen wir am 26. Dezember beim gemütlichen Krampamperlbrennen in unserem Stammlokal, dem Gasthof Auerhahn, ausklingen.

Chorgemeinschaft ProVobis – Folk – on the way

Am 30. April 2016 gestalteten die Chorgemeinschaft ProVobis unter der Leitung von Martina Breitkreutz gemeinsam mit der Folkband Sardraela aus Hallein ein Folkkonzert im Halleiner Keltenmuseum unter dem Titel „FOLK – ON THE WAY". Unter diesem Motto präsentierten die Akteure ein breitgefächertes Programm an Folk-Nummern quer durch den Europäischen Kontinent, wobei Irische Folkmusik den Schwerpunkt bildete. Im ausverkauften Konzertsaal unterhielten die beiden Musikgruppen, vokal und instrumental das Publikum, welches große Begeisterung an den Darbietungen zeigte.Besonders die irischen ‚Traditionals', die der Chor schon zu seinen Klassikern zählt und bei denen auch die ZuhörerInnen aufgefordert werden im Refrain mitzusingen, sorgten für eine fröhliche und beschwingte Stimmung im Konzertsaal.

Volksliedchor Althofen-Treibach

„Griaß enk Gott, jå griaß enk Gott...."!

Mit diesem Lied begrüßte der Volksliedchor Althofen-Treibach unter der Leitung von Jakob Feichter, die zahlreichen Gäste und Mitwirkenden bei unserem diesjährigen Frühlingskonzert im voll besetzten Kulturhaus Althofen auf das Herzlichste.

„Wenn Du im Mai aus dem Fenster blickst und siehst „Wia schean da Tåg hergeht..." treibt es dich hinaus in die Natur. Wenn unser Solist Richard Waldner sein Solo anstimmt und voll Inbrunst singt: „Üba die Drau bin i g'sprungan..." - es uns dann hinzieht zur Idylle am Weissensee wo wir unsere Seele baumeln lassen können, eingefangen von der Stille rundum - mit den Tönen im Ohr „Von Berglan eingråhmt, liegt still und vatramt..." – wir uns entschlossen wieder aufmachen und in Gedanken versunken weitergehn um „...a Sträußle vom Wolayasee..." zu holen, mit der Vorfreude auf „... bist wia a wild's Wasser des vom Berg oba schiaßt..." – , wenn Berthold Pichler darüber sinniert und sein Solo anstimmt „Ban Sea då is a Platzle...", dann erweckt es in uns die Liebe zu Mensch und Natur".

Es wirkten mit: der Schulchor des BG/BRG St. Veit an der Glan - Ltg. Prof. Mag. Gerhard Marschnig, das Kärntner Löwen Quartetts – Ltg. Patrick Lebitsch, die 4/4 Musi – Julia, Rebecca, Valentina & Karli, der Volksliedchor Althofen Ltg. Jakob Feichter mit seinem Quartett - Ltg. Evelin Wosatka und nicht zuletzt Ferdinand Trapitsch als unseren allseits beliebten Sprecher.

Im dichtgedrängten Foyer des Kulturhauses Althofen setzte sich die gute Stimmung bis weit nach Mitternacht in beinahe unaufhaltsamen Wechselgesängen mit unseren sangesfreudigen Gästen fort. Es wirkten mit:

Wirtshaussingen

Ein herzliches DANKE an unsere treuen Gäste, die den Saal des „Wirtshauses" abermals bis auf den letzten Platz füllten und sich von der guten Stimmung mitreißen ließen!

Volksliederchor Althofen/Treibach.

Wenn der Volksliedchor Althofen das Publikum, die Sängerinnen und Sänger einlud zum Mitsingen in den Klang des Herbstes - „Auf da Fratn varschloft die Sun ..." oder sie einstimmten in die typischen und lustigen Wirtshauslieder und auf ihre gesangliche Bitte hin „A Stampale a Stampale ... von der Obfrau eines serviert bekommen, es dann weitergeht mit der Sängerrunde Wabelsdorf unter anderen mit seinem „Bierlied", die jungen Stimmen des Bezirkschores St. Veit an der Glan mit dem „Gailtaler Kirchtagslied" aufhorchen ließen - die Mirniger Schuhplattler mit ihrem „Watschentanz" die „Watschen" austeilte und so die Gäste ins Staunen versetzte, das Landwirtschaftskammerquintett wie immer flott aufspielte und nicht zuletzt Ferdi und Hubert mit ihren humorvollen Gedichtln „zwischeneine tschenscht" und uns damit einen Aufschrei entlockt - dann können wir nur mehr sagen: „Singen und fröhlich sein, miteinand lach'n - scherzen und lustig sein des san so Sach'n die a jed's Herz tuan so gfreun." In diesem Sinne

DANKE all unseren Sponsoren und unseren eifrigen Helfern! Ein Danke auch an unseren Chorleiter Jakob Feichter für sein Engagement, unserer Obfrau Doris Hofstätter und unseren Sängerinnen und Sängern für den selbstlosen und unermüdlichen Einsatz für die Gemeinschaft!"

Bezirkschor St. Veit/Glan.

Sängerrunde Wabelsdorf.

Frauenchor Harmonie Klagenfurt

Der Frauenchor Harmonie Klagenfurt hat die Einladung zum Almsingen am Katschberg gerne angenommen.

Bei wunderschönem Wetter gingen wir mit den Wanderführern Frau Isolde Hinteregger und Herrn Bürgermeister Franz Eder von Rennweg in das Blumendorf St. Peter.

Bevor es nach dem guten Mittagessen über den Wirnsberg zurück nach Rennweg ging, hatten wir noch ein Treffen mit den ORF. Das Abschlusssingen fand am Katschberg auf der Stamperlwiese mit Kaffee und Kuchen statt.
Danke der Familie Hinteregger für die Einladung. Es waren zwei wunderschöne Tage.

Der AGV Frantschach trauert

Tief betroffen und voller Trauer geben wir Nachricht, dass unsere liebe Freundin, stellvertretende Vorsitzende und Chorkollegin, Frau Katja Waldmann, am Samstag, dem 9. Juli 2016, im 43. Lebensjahr, nach kurzer schwerer Krankheit, völlig unerwartet von uns gegangen ist. Ihre besondere Liebe zum Lied und zum Gesang hat Katja Waldmann im Jahre 1995 mit knapp 22 Jahren bewogen, dem AGV Frantschach beizutreten. Katja hat mit ihrem sonnigen Gemüt, ihrer Ausstrahlung und ihrer wunderschönen Stimme sofort die Herzen aller Chormitglieder erobert und wurde im Jahre 2007 zur stellvertretenden Vereinskassiererin und 2013 zur stellvertretenden Vorsitzenden des AGV Frantschach gewählt. Unvergesslich bleibt auch Katja´s Engagement für unsere Jugend- und Kinderchorprojekte.
Mit ihrem plötzlichen Tod verliert der AGV Frantschach nicht nur eine großartige Sängerin und Funktionärin, sondern auch einen überaus liebenswürdigen Menschen, der tiefe Spuren in unser aller Herzen hinterlassen hat.
Der AGV Frantschach wird seiner Katja stets ein ehrendes Angedenken bewahren.

Alpenklang Hall feiert 105jähriges Jubiläum

Zum ersten Mal machte der Chor Alpenklang eine Jubiläumsreise. Die Tour begann am 24. Juni und führte uns nach Abensberg in Bayern wo wir das Kunsthaus und den Turm von Hundertwasser besichtigen konnten.
Der Samstag stand zur freien Verfügung, wo der Regensburger Dom, das Schloss von Turn und Taxis, die Fahrt mit der „City Tour Bahn" u. v. m. von den Sängern bewundert werden konnte! Am Sonntag ging es nach Passau, wo wir auf dem Schiff „Regina" eine Fahrt gebucht hatten. Es wurde uns dort ein übergroßes Büffet geboten. Stopp war in Engelhartszell, wo wir Kirche und Kloster besichtigten. Dann ging`s zurück nach Passau. Hier besuchten wir den berühmten Dom mit der größten Orgel der Welt. Ein Erlebnis war`s für alle, die dabei waren.

Chorgemeinschaft EINTRACHT Innsbruck

Ehrenobmann Edi Stengg feierte 95. Geburtstag
Natürlich ließ es sich eine Abordnung der Chorgemeinschaft EINTRACHT Innsbruck nicht entgehen unseren lieben Edi Stengg an seinem 95. Geburtstag zu besuchen. Rüstig und munter, ganz so wie wir unseren langjährigen Obmann und Ehrenobmann der „Eintracht" kennen, genießt er auch jetzt noch sein Bierchen. Bereits seit 1946 ist Edi bei der Eintracht aktiv und ebenso Mitglied beim ÖASB. Das ist rekordverdächtig! Seine kleine Geburtstagsfeier fand im Kreise von Familie und Freunden statt.

Herbstausflug zum Königsee
Am Samstag den 17. September 2016 startete die „Chorgemeinschaft EINTRACHT Innsbruck" zum jährlichen traditionellen Herbstausflug. Mit dabei 43 SängerInnen, Freunde und unterstützende Mitglieder. Bei Nieselregen, aber guter Laune ging es über Kitzbühel, Lofer und Berchtesgaden zum Königssee.
Am Königssee angekommen hatten wir noch Zeit genug in den zahlreichen Einkaufgeschäften unser Geld los zu werden. Auch die wunderbaren Konditoreien am Weg zur Anlegestelle ließen keinen Wunsch offen und wir hatten ausreichend Gelegenheit uns zu laben. Pünktlich um 11:15 Uhr mussten sich alle am Hafen einfinden, wo unser Schiff uns schon erwartete und auch bald ablegte.

Das legendäre Echo vom Königssee konnten wir durch das Trompetenspiel des Bootsführers von der steilen Felswand sehr gut hören. Je nach Witterung ist dieses Echo mehrmals zu hören. Weiter ging es zur Anlegestelle St. Bartholomä, am Westufer des Sees auf der Halbinsel Hirschau gelegen wo wir unser Mittagessen in der „Historischen Gaststätte Sankt Bartholomä" einnahmen. Nach einem exzellenten Mittagessen ging es mit dem Schiff wieder zurück. Dabei erklärte uns der Bootsführer den „Obersee und den Röthbachfall" auf der zu dieser Zeit nicht viel Wasser führte.

Wieder zurück an der Königsee-Seelände blieb uns noch etwas Zeit für einen Kaffee oder für eine Besorgung. Pünktlich erfolgte die Abfahrt zur Besichtigung der „Enzian Brennerei Grassl" inklusive Führung und Schnapsverkostung. Um 16:15 Uhr machten wir uns wieder auf den Heimweg.

Landeskonferenz 2016 des ÖASB-Steiermark

Bei der am 11. Juni in den Barbarasälen in Vordernberg durchgeführten Landeskonferenz der steierischen Arbeitersänger kam es zur Ablöse an der Landesspitze. Landesvorsitzender Erich Drosg hat nach 18jähriger Führung der Landesorganisation seinen Rückzug aus der Landesleitung bekanntgegeben.

Im Rahmen seines Tätigkeitsberichtes über die letzten drei Funktionsjahre hielt er auch eine Rückschau auf die mehr als drei Jahrzehnte seines Wirkens in der steirischen Landesorganisation der Arbeitersänger, über die Höhen und Tiefen, aber vor allem über die positive Entwicklung, die sich in dieser Zeit ergeben hat.

In seinen Schlussworten dankte er allen Funktionärinnen und Funktionären, aber auch allen Sängerinnen und Sängern für ihre Mitarbeit und ihren Einsatz, aber vor allem für die Freundschaft und das Vertrauen das ihm entgegengebracht wurde. Er wünschte allen noch viele Jahre aktives Schaffen, viel Freude und viel Erfolg für die Zukunft.

Bei der Neuwahl des Landesvorstandes und der Landesleitung wurden Mag. Hannes Moscher zum Landesvorsitzenden, Dipl. Päd. Christian Stary zum Landeschorleiter und Herbert Tomaschek als dessen Stellvertreter einstimmig gewählt.

Für besondere Verdienste um die steirische Arbeitersängerbewegung wurden Herta Haberl und Kurt Nothnagel vom Sängerchor Schirmitzbühel, und Franz Scheikl vom Chor Veitschtal-Xang mit dem „Steirischen Ehrenzeichen" des ÖASB-Steiermark ausgezeichnet (Bild unten).

In der weiteren Folge wurde über Antrag der ausgeschiedene Landesvorsitzende Erich Drosg für seine Verdienste als Landesfunktionär zum Ehren-Landesvorsitzender und Ehren-Präsident des ÖASB-Steiermark ernannt.

Die Ehrengäste der Landestagung, Bundeschorleiter Mag. Michael Frankenstein, Bürgermeister Walter Hubner aus Vordernberg und der Ehrenpräsident des ÖASB Steiermark Bürgermeister Ernst Meixner hoben in ihren Grußworten die Wichtigkeit und Bedeutung der Arbeitersänger im Kulturleben besonders hervor, wünschten dem neuen Landesvorstand viel Erfolg für die Zukunft und dankten den scheidenden Funktionären für ihren Einsatz und ihr Wirken zum Wohle der Arbeitersänger. Mit dem gemeinsam gesungenen „Lied der Arbeit" endete die Landeskonferenz.

Anmerkung der Redaktion

Die CHM-Redaktion bedankt sich sehr herzlich bei Erich Drosg für die hervorrasgende Zusammenarbeit und die fundierten, inhaltlich und qualitativ perfekten Beiträge für unser Chormagazin. Dir, lieber Erich, alles Gute und Gesundheit. Wir freuen uns, wenn du weiterhin dem ÖASB mit deiner Erfahrung zu Rate stehst. Ein herzliches Sang Frei!

Dem angehenden Vorsitzenden Mag. Hannes Moscher wünschen wir viel Erfolg in seiner Funktion und freuen uns auf gute Zusammenarbeit.

Chorkonzert des Singkreises Breitenau

Aus der Überfülle des herbstlichen Blumen- und Farbenangebotes schuf die Sängerin Monika Grabenbauer ein überaus geschmackvolles Bühnenbild für das diesjährige Chorkonzert, das der Singkreis Breitenau unter das Motto „Guldani Oktoberstundn" stellte. Mit einem flotten „Grüaß eing, Gott" von Gretl Komposch eröffnete Chorleiter Christian Stary dem Publikum einen bunten Volksliedreigen, den Elfriede Höfer als fundierte Programmbegleiterin mit einem humorigen Unterton stilvoll umrahmte. Die Musikgruppe „Rosenholz" zog aus der Vielfalt ihres instrumentalen Könnens alle musikalischen Register. Im zweiten Programmteil unternahm der Chor eine musikalische Weltreise, brachte Schmankerl aus Musical und Evergreens und ernteten damit auch bei den Ehrengästen, an der Spitze Pfarrer Robert Schneeflock, Bürgermeister Alexander Lehofer, ÖASB Ehrenvorsitzender Erich Drosg und ÖASB Landesvorsitzender Hannes Moscher, viel Beifall.

Chorgemeinschaft Pöls: 10 Jahre G´sungan und g'spült in da Gruabn

Großen Zuspruch erfuhr die Veranstaltung von der Bevölkerung Pöls-Oberkurzheim anläßlich dieses Jubiläums. In einem schönen Ambiente im Freien, also in der GRUABN konnte Obmann Karlheinz Staudacher im Namen der Singgemeinschaft Pöls die Chöre AGV Liedesfreiheit Knittelfeld, den Gesangsverein Oberwölz, den Feinklang Weisskirchen, den AGV Liedesfreiheit Niklasdorf und die „Kärntner Sänger Knittelfeld" begrüßen, sowie die Alphornbläser und die Blechquetscher, die instrumental für Unterhaltung sorgten. Als Ehrengäste hatten sich der Gemeindevorstand mit Bgm. Mag. Gernot Esser und Pfarrer Mag. Heimo Schäfmann eingefunden. Ein kurzzeitig einsetzender Regen konnte der tollen Stimmung keinen Abbruch tun. In 10 Jahren konnten 60 Chöre und an die 1300 SängerInnen in Pöls begrüßt werden. Der Sinn, sich untereinander kennen zu lernen um zu singen und zu musizieren wurde also erfüllt und soll auch in Zukunft beibehalten werden.

AGV Knittelfeld beim FISAIC Konzert

Nach Bremen, Oulu , Stettin, Trondheim und Köln, wurde der Eisenbahnerchor Liedesfreiheit Knittelfeld wiederum von der FISAIC (internationale Kulturvereinigung der Eisenbahner) zu einem internationalen Chorfestival nach Tallinn/Estland als Vertreter Österreichs eingeladen. Nach der Trennung von Chorleiter Stary sprang dankenswerter Weise kurzfristig der Leiter des Kirchenchores St. Marein, Herwig Arch, ein. Das unter seinem Dirigat stehende Konzert der Liedesfreiheit im ehemaligen russischen Kulturzentrum wurde zu einem vollen Erfolg. Der neue Chorleiter der Liedesfreiheit, Mag. Peter Tzekov, begleitete am Flügel. Beim Begrüßungsabend im Meriton Conference & Spa Hotel überreichte Obmann Christian Finder an die Gastgeber ein Erinnerungsgeschenk. Bei der ebenfalls abgehaltenen Delegiertenkonferenz der techn. Kommission Chöre der FISAIC, legte Bernd Arch nach 14 Jahren sein internationales Mandat als technischer Kommissar zurück. Am Programm der 28 Flugreiseteilnehmer aus Knittelfeld stand unter anderem auch ein Nationalitätenabend im Freilichtmuseum Rocca al Mare, wo alle aus ganz Europa teilnehmenden Chöre Lieder aus ihrer Heimat beim romantischen Abend zum Besten gaben. Ein weiteres Highlight der 440.000 Einwohner zählenden Kulturhauptstadt und ehemals bedeutenden Hansestadt war der Besuch der beeindruckenden Altstadt. Am vierten Tag hatte der Chor einen halben Tag zur freien Verfügung, was nach dem straffen Programm weidlich zum besuchen weiterer Sehenswürdigkeiten genutzt wurde, ehe der Rückflug in die Heimat erfolgte.

SV Enns und SG St. Valentin spendeten 4.400,- Euro

Heuer hat sich der Singverein Enns 1919 und die Singgemeinschaft Freiheit aus St. Valentin das Ziel gesetzt, zwei Vereine mit einem Scheck zu überraschen. „SingenHilft" und „Ennser helfen Ennsern" freuten sich über jeweils 2.200,- Euro und nahmen das Geld, das bei einem Benefizkonzert Anfang Juni „ersungen" wurde, dankend an.

Vom Arbeitergesangverein Stadtchor Eisenerz

Am 14. Oktober 2016 fand das Konzert des AGV-Stadtchors Eisenerz, unter dem Titel „Alles Liebe oder was?" statt.
Die Leitung lag in den bewährten Händen von Elfi Jammernegg und Christian Schmelz. Zu Beginn und zum Erstaunen des Publikums, wurde die Bühne abgedunkelt und bei Kerzenschein präsentiert. Aus dem Hintergrund sprach Gertrud Hopfer den Text:

Liebe ist wie wildes Wasser. das sich durch Felsen zwängt
Liebe ist so wie ein Messer, das dir im Herzen brennt. Sie ist süß, und sie ist bitter, ein Sturm, Wind und ein Hauch. Für mich ist sie eine Rose, für dich ein Dornenstrauch.

Am Klavier wurde der gesprochene Text von Christian Schmelz musikalisch untermalt.
Da die Liebe sehr facettenreich sein kann, gestaltete sich das weitere Programm als bunter Mix, indem alle Formen der Liebe vorkamen.
Nach dem letzten Lied spendeten die Zuschauer tosenden Applaus und stehend verlangten sie um eine Zugabe.
Die junge Sängerin Elisabeth Reiter wurde von Elfi Jammernegg, als angehende Chorleiterin vorgestellt. Somit ist der Stadtchor Eisenerz einer der wenigen Chöre, die aus den eigenen Reihen auf drei Chorleiter zurückgreifen können! Unter ihrer Leitung beendete der Chor mit dem Lied „Liebeskummer lohnt sich nicht..." das Konzert.

Bundestag des Österreichischen Arbeitersängerbundes 2016

Im Intervall von drei Jahren findet im ÖASB die ordentliche Generalversammlung – der Bundestag – statt. Diesmal entschied sich das Präsidium für das Seminarhotel Seeland in St. Pölten, in dem diese Konferenz mit Neuwahl und Ehrungen über die Bühne ging.
Bundesvorsitzender Ing. Ewald Rammel brachte in seinem Bericht eine positive Rückblende auf das erfolgreich abgehaltene Bundessängerfest in Bruck an der Mur und gab einen Überblick über die durchaus positiv zu

Prof. Gabriele Rothbacher

bewertende Position des ÖASB. Gerade im Bereich Volksbildung können wir auf die gute Arbeit der letzten Jahre

Anna Salomon

Ingrid Neugebauer

zurück- und optimistisch in die Zukunft blicken. Wie bereits langfristig vorbereitet gab Bundesvorsitzender Ewald Rammel bekannt, nicht mehr in dieser Funktion kandidieren zu wollen, steht aber weiter als stellvertretender Vorsitzender zur Verfügung.
Besonders erfreulich ist neben der Übernahme des Vorsitzes durch Prof. Gabi Rothbacher, dass mit Ingrid Neugebauer und Anna Lioba Salomon zwei Powerfrauen das Jugendreferat übernommen haben und schon mit vielen neuen Ideen aufhorchen lassen. So wird es zum Beispiel von 5. – 6. August ein Familiensingwochenende in Spital am Pyhrn geben, zu dem ich jetzt schon sehr herzlich einladen darf.

Die Führungsfunktionen sind jetzt:

Bundesvorsitzende: Prof. Gabriele Rothbacher und deren Stellvertreter sind Ewald Rammel (NÖ), Hannes Moscher (Stm.), Peter Weikinger (OÖ), Ewald Konstantinivics (K)
Bundeschorleiter: Michael Frankenstein und dessen Stellvertreter Christian Stary (Stm.), Thomas Schanovsky (OÖ) und Martina Redl (W).
Schriftführerin Helga Navrkal und Stellverteterin Bettina Höffle (beide NÖ), sowie **Kassier** Walter Stockhammer (OÖ) und Stellvertreter Robert Fischer (W).

Jugendreferentinnen Ingrid Neugebauer und Anna Salomon und Sprecherin der Kontrolle Ingeborg Stary.
Die Redaktion wünscht allen Funktionären und Funktionärinnen viel Freude an ihrer anspruchsvollen Tätigkeit und viel Erfolg.

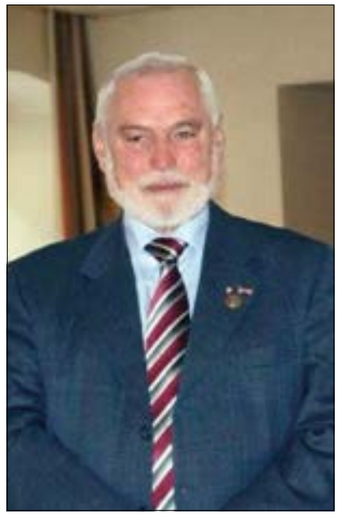
Eva Krapf legt die Landeschorleitung von Wien zurück und wandte sich mit folgenden Worten an den ÖASB-Vorstand:
„Wie schon vor längerer Zeit angekündigt, bin ich nun nicht mehr Landes-

Eva Krapf

chorleiterin von Wien. Ich schaue mit großer Freude auf die letzten 21 Jahre zurück. Viele meiner Vorstellungen, die ich bei Übernahme dieser Funktion hatte, konnte ich verwirklichen. So veranstalteten die Wiener Arbeitersänger viele Jahre hindurch Landesseminare in Zeillern, die sehr gut angenommen worden sind und in der Geschichte der Wiener Arbeitersänger eine Novität dargestellt haben. Waren doch vorher nur gelegentliche Tagesseminare üblich gewesen

Die Gründung des Projektchores 2001 war eine weitere Innovation. Robert Fischer und ich hatten die Vision, es sollten Sängerinnen und Sänger zu einem Projektchor vereint werden, die gerne Arbeiter- und Kampflieder aus den Anfängen der Sozialdemokratie und auch aus neuerer Zeit singen. Bald waren wir eine Institution.
Viele Auftritte mit diesem Chor sind mir und wohl auch den SängerInnen in bleibender Erinnerung: die jährliche Umrahmung der Ältestenehrung in Döbling, der jährliche Auftritt beim Protestsongkontest, Auftritte beim DÖW, bei der EGA, bei den Wiener Vorlesungen, bei der Trauerfeier von Vizebgm. Mayr, beim BSA... und natürlich die Mitwirkung bei zwei Bundessängerfesten (Villach, Bruck) und beim IDOCO-Fest in Goslar.
Ich lege meine Funktion und den Chor nun in die jüngeren Hände von Martina Redl. Gerne werde ich ihr, wenn ich gefragt werde, mit Rat und Tat zur Seite stehen. Den Wiener Arbeitersängern wünsche ich alles Gute!"

Auch der langjährige Obmann des sateiorischen Arbeitersängebundes Erich Drosg legt seine Funktion zurück.
Mit dem Ausscheiden von Erich Drosg



Erich Drosg

geht eine jahrzehntelange Ära in der Führung des steirischen Arbeitersängerbundes zu Ende. Er gehört seit 1975 dem ÖASB an, war von 1998 bis 2016 Vorsitzender der Landesorganisation Steiermark und damit auch Vorstandsmitglied im Bundesvorstand. Die Verleihung des Goldenen Verdienstzeichen der Republik Österreich 2007 und die Verleihung der Großen Scheuplakette sind äußeres Zeichen der hohen Verdienste und der außerordentlichen menschlichen Qualitäten, mit denen Erich Drosg in all seinen vielen Funktionen wirkte. Wir hoffen, lieber Erich, dass du den Arbeitersängern weiterhin gewogen bleibst, wir uns noch recht oft treffen und du gesund und aktiv bleibst. Die Funktion des steirischen Landesvorsitzenden übernimmt der Leiter der Musikschule Leoben Hannes Moscher.

Zum Schluss in eigener Sache

Es war mir vergönnt, als Bundesvorsitzender neun Jahre an der Spitze des ÖASB zu stehen und dessen Ent-

wicklung in Zusammenarbeit mit den künstlerisch Verantwortlichen zu gestalten. Es war eine schöne Zeit, in der ich sehr viele Menschen kennenlernte, die alle für ihre Chöre und für die Werte der österreichischen ArbeitersängerInnen geradestehen. Ich habe Menschen kennengelernt, die bereit waren, Verantwortung zu übernehmen um ihre Zeit in das Schaffen ihrer Chöre, ihrer Landesorganisation oder in der Bundesorganisation einzubringen.

Ich danke euch allen, die ein Stück des Weges mit mir gegangen sind. Ich danke aber auch jenen, allen voran Hartmut Krones, Reinhard Kühr und Fritz Hinterdorfer, die 2007 in meine Führungsqualitäten vertrauten und meine Wahl zum Vorsitzenden unterstützten.

Heute, nach neun Jahren darf ich die Geschicke des ÖASB in die Hände von Prof. Gabi Rothbacher übergeben. Sie ist sowohl in künstlerischer als auch in organisatorischer Hinsicht die ideale Nachfolgerin für diese Funktion, die doch einige Bereitschaft und Engagement einfordert. Ich trete eine Reihe weiter in den Hintergrund und bleibe einer der drei Stellvertreter. Ein herzliches Sang Frei! **Ewald Rammel**

Popularmusiktage in Zeillern/Niederösterreich

Von Jugend geprägt waren die Popularmusiktage im Schloss Zeillern. Michael Haustein, Bundeschorleiter Michael Frankenstein, Anna Salomon und Ingrid Neugebauer fanden den richtigen Zugang zu den vorwiegend jungen Teilnehmern dieses beliebten Seminares. Stimmbildnerin Margit Ellinger trug zum guten Ton entscheidend bei. Es war ein tolles Wochenende mit vielen Highlights – Der Cup-Song wird allen in guter Erinnerung bleiben.

Chorleiterseminar St. Martin 2016

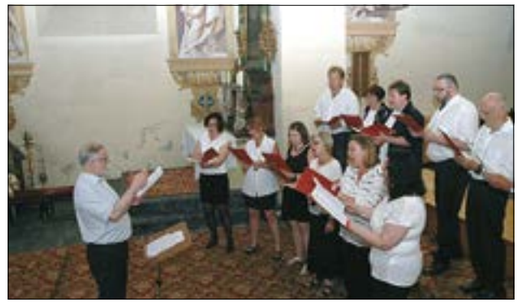
Sehr gut bewährt hat sich das neue Konzept, mit dem zwar weiterhin ein Wochenseminar für die Aus- und Weiterbildung von ChorleiterInnen angeboten wird, parallel dazu aber auch die Möglichkeit besteht jeweils Drei Tage davon mit den Schwerpunkten Singen anspruchsvoller Chorliteratur belegen zu können. Besonders erfreulich ist, dass wir mit diesem Konzept auch mehrere junge Interessenten ansprechen konnten. Im nächsten Jahr werden wir noch dazu einen „Eventtag" anbieten, an dem am Donnerstag mehrere Workshops gebucht werden können. Nähere Infos sind dem beiliegenden Bildungsfolder zu entnehmen. Mit Ingrid Neugebauer, Anna Salomon und Christian Stary im Referententeam rund um Hartmut Krones und Michael Frankenstein gelang auch die Weichenstellung für eine nachhaltige Verjüngung.

Mir als scheidender Bundesvorsitzender war es wichtig den ÖASB nach neunjähriger Obmannschaft geordnet in jüngere Hände zu übergeben und habe mit Prof. Gabriele Rothbacher die ideale Nachfolgerin gefunden. Über die Entscheidungen beim Bundestag 2016 lesen sie bitte mehr auf den Seiten 28 bis 30.

Mein persönlicher und ganz besonderer Dank gilt allen, die beim Abschlussabend in St. Martin mitgewirkt haben und mir mit ihren musikalischen Leckerbissen aus aller Herren Länder zum 60er und zum Abschied aus meiner Funktion große Freude bereitet haben.

Für mich war es zwar das letzte St. Martin in leitender Position, als Teilnehmer möchte ich dieses Seminar im Jahresablauf aber weiterhin nicht missen. Dem Team und meiner Nachfolgerin wünsche ich alles Gute und viel Erfolg.

EWALD RAMMEL



Für ihre Verdienste im und um den ÖASB wurden geehrt:

Mitglieder 10 Jahre

Singgruppe Tribuswinkel	Hans Möstl
ASB Döbling	Otto Jandl
Chorgem. Hohenberg	Helga Pomberger
	Karl Schmalek
	Eva Zöchling
Chorgemeinschaft Zipf	Fritz Huemer
Singverein Enns 1919	Rosmarie Aichbauer
	Ursula Höfler
	Arne Meir
	Annerose William
AGV Stahlklang	Gabriele Gugganig
	Gerlinde Mattuschka
Alpenklang Hall	Adelheid Kastl
	Waltraud Mungenast
Harmonie Klagenfurt	Lydia Novak
AGV Ober-Grafendorf	Christa Limberger
	Dr. Ingrid Pritz

Mitglieder 15 Jahre

Chorgemeinschaft Zipf	Dorli Scheibl
„Maienzeit" Neuberg/Mürz	Vinzenz Maierhofer
	Josef Kompöck

Mitglieder 20 Jahre

Singgruppe Tribuswinkel	Jenny Blaha
	Katharina Fiala
Chorgem. Hohenberg	Anneliese Bachler
Chorgemeinschaft Zipf	Peter Aiterbichler
Harmonie Klagenfurt	Brigitte Steinkellner
	Barbara Lippitz

Mitglieder 25 Jahre

Singgruppe Tribuswinkel	Susanne Fiala
Chorgem. Hohenberg	Ulrike Gamsjäger
	Helga Grech
	Karl Liebhaber
	Hermine Pfeffer

Mitglieder 30 Jahre

Harmonie Klagenfurt	Pauline Komaier

Mitglieder 35 Jahre

Chorgemeinschaft Zipf	Hermine Baumgartner
Harmonie Klagenfurt	Ursula Zager

Mitglieder 40 Jahre

Chorgem. Hohenberg	Maria Höfinger
Chorgemeinschaft Zipf	Christine Leitl
	Hedwig Schneeweiß
„Maienzeit" Neuberg/Mürz	Johann Holzer
	Paul Holzer
AGV Ober-Grafendorf	Katharina Cerny

Mitglieder 50 Jahre

Stahlklang Neu Zeltweg	Adolf Wieser
	Rudolf Sadek

Mitglieder 55 Jahre

„Maienzeit" Neuberg/Mürz	Franz Pollross

Mitglieder 60 Jahre

Singverein Enns 1919	Gertrude Dirnberger

Funktionäre 25 Jahre

Chorgem. Hohenberg	Hermine Pfeffer

KLEINE SCHEU- PLAKETTE

Wiener Arbeitersänger	Helga Müller
Chorgemeinschaft Zipf	Edmund Wind
„Maienzeit" Neuberg/Mürz	Franz Pollross

EHRENPLAKETTE

Chorgemeinschaft Zipf	Bgm. Franz Zeilinger
Chorgem. Hohenberg	Karl Weinstabl

GROSSE SCHEU-PLAKETTE

Bundesorganisation	OSR Eva Krapf

Impressum: Chormagazin, Mitteilungs- und Fachzeitung des ÖASB. Eigentümer, Verleger und Verwaltung: Österreichischer Arbeitersängerbund. Herausgeber, Chefredakteur und für den Inhalt verantwortlich: Ing. Ewald Rammel. Alle 3200 Ober-Grafendorf, Siedlungsstraße 13, e-mail oeasb-bund@ktp.at, www.oeasb.at. Druck Dockner/Kuffern. Gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Diese muss sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.